

Pruitts Unterstützer warnen Präsident Trump: Ohne ihn kommt die Agenda zum Erliegen

geschrieben von Andreas Demmig | 15. April 2018

Demokraten und Umweltaktivisten fordern zunehmend Pruitts Entfernung, wegen zunehmender ethischer Bedenken, [zur Zeit] vor allem wegen seines Mietverhältnisses eines Zimmers in der kurzen Zeit in Washington, aber auch der Gehaltserhöhung von Mitarbeitern, an der Mitsprache des Weißen Hauses vorbei. [Bericht übersetzt auf Eike].

Präsident Trump und EPA Administrator Pruitt haben eine enge Arbeitsbeziehung. Trump rief Pruitt an Ostermontag an, um ihm zu sagen, „wir stützen Dich“, aber kurz danach kam das Weiße Haus mit der Indiskretion, dass Trump „nicht“ einverstanden wäre, dass Pruitt die o.g. kurzfristige Miete mit der Frau eines DC-Lobbyisten abgeschlossen hatte.

„Wir überprüfen die Situation. Wenn wir die Gelegenheit hatten, einen tieferen Einblick in das Thema zu bekommen, werden wir Sie über die Folgen davon informieren“, sagte die Pressesprecherin Sarah Huckabee Sanders den Reportern.

Axios berichtet, dass Trump auf die öffentliche Meinung dazu achtet.

Pruitts Verbündete stemmen sich dagegen:

... Lass die Pruitt nicht links liegen. Hier geht es wirklich um Ideologie und Leute auf der Linken, die seine aggressiven Handlungen bei der Regulierung von Umweltvorschriften nicht mögen.

Die Entlassung von Pruitt würde endlose Probleme bringen. ... die Linke – und sie setzen die Mainstream-Presse für dieses Thema ein – wird nicht zufrieden sein, wenn Pruitt geht. Sie werden sich einfach das nächste Kabinettsmitglied vornehmen.

„Das würde wirklich passieren, wenn Pruitt gebeten würde zu gehen“, sagte Tom Pyle, Präsident der American Energy Alliance, gegenüber dem Daily Caller. Pyle leitete 2016 das Transformationsteam von Trump für die Energieabteilung.

„Es würde Monate dauern, bis der Senat jemanden bestätigen würde und wen immer sie bestätigen würden, es würde eher Christine Todd Whitman als Pruitt sein“, sagte Pyle und bezog sich dabei auf den ehemaligen New Jersey Gouverneur und EPA Administrator unter Präsident George W. Bush. *„Es wäre so, als würde man mitten in dem Spiel seinen Star „wide receiver“ [im am. Football, ~vergleichbar der Rechts- und Linksaußen Stürmer]. Es würde den Prozess verlangsamen und es der*

Verwaltung erschweren, ihre Ziele zu erreichen,,.

Im ersten Berichtsjahr der EPA unter Präsident Trump und Administrator Pruitt, wurde fast eine Milliarde an Regulierungskosten aufgehoben. Auch konservative Experten äußern sich zu Pruitts Verteidigung, und wiesen darauf hin, dass der Administrator die Vorschriften erfolgreich zurückdrehte und die Wissenschaftspolitik der EPA reformierte, was ihn wegen letzterem zu einem Hauptziel der Demokraten machte.

„Scott Pruitt und sein Team leisten hervorragende Arbeit bei der Umsetzung der ambitionierten Agenda von Präsident Trump, die darauf abzielt, robustes Wachstum für Rohstoff- und energieintensive Industrien wiederherzustellen, die in den letzten zehn Jahren stagnierten,,, sagte Myron Ebell, Direktor der Politik für Energie und globale Erwärmung im Competitive Enterprise Institute.

Sollte Pruitt entlassen werden, gibt es keinen von Trump ernannten Nachfolger. Andrew Wheeler, der Kandidat für Pruitts Nummer zwei, wartet noch immer auf die Billigung durch den Senat, und der bei Wheeler agierende Assistent wird ebenfalls bald in Rente gehen.

„Sie würden einen Hausmeister bekommen, der nur wenig Mut hätte, die Klimamacht des vorherigen Präsidenten aufzuheben“, sagte Pyle.

Ebell sagte, Pruitts Abgang würde „definitiv den Umgestaltung bremsen“, bei den Klima- und Energieregulierungen der Obama-Ära. „Deshalb glaube ich nicht, dass Scott Pruitt woanders hin befördert wird „, sagte Ebell gegenüber dem Daily Caller. Ebell leitete in 2016 das EPA-Übergangsteam von Trump.

Die Mainstream Medien berichten jedoch, dass negativere Schlagzeilen Trumps Meinung über Pruitt ändern könnten. Pruitts Gegner im Weißen Haus und die Bürokratie bemühen sich, dass mehr negative Geschichten gefunden werden.

Die Kampagne „Entlasst Pruitt“ der Aktivisten, wohlwollend begleitet durch Demokraten, beginnen gerade erst. Sie werden weitere Unterlagen einreichen und [ehemalige] EPA-Mitarbeiter einbinden, um negative Nachrichten über den ehemaligen Generalstaatsanwalt von Oklahoma zu verbreiten.

„Die Umweltbewegung setzt sich insgesamt für die Entfernung von Scott Pruitt ein“, sagte Lukas Ross, ein Aktivist bei Friends of the Earth, gegenüber Bloomberg. *„Ich denke, Sie werden in den nächsten Tagen einen eskalierenden Druck sehen, besonders auf der Seite des Senats, um dessen Mitglieder dazu zu bewegen, öffentlich zu erklären, dass Pruitt gefeuert werden sollte.“*

Bloomberg berichtet, dass die Umweltschützer Pruitts Immobilientransaktionen, Aufzeichnungen aus seiner Zeit als Generalstaatsanwalt von Oklahoma und Dokumentationen seiner Reisen, nach irgendwelchen verlockenden Details durchfilzen.

„Was offensichtlich stattfindet, ist eine Verleumdungskampagne der linken und teilweise der Mainstream-Medien“ erklärt Pyle.

Erschienen auf The Daily Caller am 05.04.2018

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://dailycaller.com/2018/04/05/pruitt-allies-warn-trump-firing-him/>